

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 42

Artikel: Nur Kleinigkeiten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469452>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das sanfte Ruhekissen

Nicole legt den jüngsten Rüffel zu den andern.

Nur Kleinigkeiten

Aus einem Brief: «... Gegenwärtig ist die Familie zerrissen, d. h. der Vater lebt von uns getrennt in Zürich. Habe ihm aber mitgeteilt, dass es am Samstag Pflaumenkuchen geben wird und hoffe nun das Beste ...»

Auf dem Schulhof unterhält sich ein Zwölfjähriger ernsthaft mit dem Freunde: «... Weisst, eigentlich hätte ich jetzt mit dem Vater Krach, aber ich getraue mich nicht.»

Ich läutete bei einem Freunde. Zu-fällig war die Haustüre kaum ange-lehnt, sodass ich ihn im Gang rufen hörte: «Du Muetter, es isch dänk en Husierer; gang ne du go furtschicke!»



Die Frau aber rief zurück: «Nei gang du, es isch nume de chöge Anke, wo de Milchma vergesse het.» In diesem Augenblick trat ich in den Hausgang.

Ich frage die Schülerin: «Wie viele Einwohner besitzt Rom?» Sie: «?» Ich, zögernd und als ob ich ihr helfen wollte: «Fünfzehntausend . . . acht-hundert . . . und . . .» — Sie, plötzlich und siegesbewusst einfallend: »15863!»

Die Frau ruft dem Manne: «Du, chomm, vertramp du die Spinn; I cha keim Tierli öppis zleid tue.» Tschopp